

Sonnenblumen als Bienenweide – Einflussfaktoren für die Nektarproduktion



Die Sonnenblume (*Helianthus annuus L.*) gehört zur Familie der Korbblütler. Der sogenannte Korb hat einen Durchmesser von 15 bis 30 Zentimeter und beinhaltet ca. 800 bis 1.500 Röhrenblüten, die von großen Zungenblüten am Rand des Korbes umrahmt werden. Die sterilen Zungenblüten locken mit ihrer strahlend gelben Farbe Insekten an. Die Sonnenblume ist für eine erfolgreiche Befruchtung auf die Unterstützung von Insekten angewiesen und bietet im Gegenzug attraktive Nahrung in Form von Nektar und Pollen.

Die Nektarproduktion der Sonnenblume wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Die Witterung spielt dabei eine bedeutende Rolle. Für eine hohe Nektarproduktion ist eine ausreichende Wasserversorgung der Pflanzen vor und während der Blüte erforderlich. Trockenstress und starker Wind führen zu verminderter Sekretion der energiereichen Flüssigkeit. Weiterhin sind Temperaturen von 20 °C bei hoher Luftfeuchtigkeit optimal für einen hohen Nektarertrag der Sonnenblume. Neben dem Nektarvolumen sind bei gleichen Temperaturbedingungen auch die besten Voraussetzungen für die Nektarqualität, den Zuckergehalt (Saccharose, Glukose, Fruktose), gegeben.

Doch auch für Honigbienen müssen Voraussetzungen erfüllt sein, damit diese den Nektar sammeln können. Bei Temperaturen von 20 bis 27 °C sind Honigbienen besonders flugaktiv und ergänzen damit perfekt die Ansprüche der Sonnenblume. Jedoch sinkt die Sammelaktivität bei ansteigender Luftfeuchtigkeit. Was nützt den Insekten ein reiches Nektarangebot, wenn die Bedingungen für die Sammelaktivität nicht gegeben sind. Auch die Blühdauer beeinflusst die Eignung der Sonnenblume als Bienenweide und kann deutliche Unterschiede in Abhängigkeit von der Sortenwahl zeigen. Je länger die Blüte andauert, desto länger besteht der Zugang zum Nektar und desto höher ist die potenzielle Nektaraufnahme der Honigbiene.

Die Blühdauer variiert bei Sonnenblumen zwischen sieben und 21 Tagen je nach genetischem Hintergrund und Witterung. Im bundesweiten EU-Sortenversuch 2017 stellte sich die Körnersonnenblume ES Columbella mit 16 Tagen als die am längsten blühende Sorte im Vergleich zu den insgesamt sieben Prüfgliedern bei gleichzeitig früher Kornabreife heraus. Zusätzlich beeinflusst die Länge der Röhrenblüten die Erreichbarkeit des Nektars für Honigbienen. Die Röhrenblüten blühen von außen zur Mitte des Korbes nacheinander ab und bieten bei einer Länge von 4,8 bis 5,8 Millimeter optimale Bedingungen für Honigbienen, diesen Nektar über den Rüssel (ca. 6,5 mm) zu erreichen. Die Röhrenblüten von ES Biba liegen in genau diesem Spektrum und heben die Eignung dieser Sonnenblumensorte als Bienenweide hervor.

Die Bestäubung durch Honigbienen gilt als Erfolgsfaktor für erfolgreichen Sonnenblumenanbau in Deutschland. Die quantitative und qualitative Nektarproduktion hängt dabei sowohl von der Witterung-, als auch vom Sortenmaterial ab und zeigt Unterschiede in der Eignung als Bienenweide. Bei warmen Temperaturen um 20 °C und Böden mit guter Wasser- und Nährstoffspeicherkapazität können nicht nur hohe Kornerträge, sondern auch gute Nektarerträge erzielt werden.

EURALIS Saaten GmbH

EURALIS Saaten ist die deutsche Niederlassung der EURALIS Semences S.A.S., das Saatgutunternehmen der französischen Groupe EURALIS und züchtet, prüft und vertreibt Sorten von Mais, Raps, Sonnenblumen, Soja und Sorghum in Zentraleuropa. Es werden jährlich 13 % des Umsatzes in die Züchtung investiert. In Europa hat EURALIS zehn Zuchtstationen, davon drei in Deutschland, mit insgesamt 500.000 Versuchspartzellen. Weitere Informationen unter www.euralis.de.

Kontakt

EURALIS Saaten GmbH

Gesa Sophia Christiansen, Presse-/Öffentlichkeitsarbeit Zentraleuropa

Oststraße 122, 22844 Norderstedt

Tel.: +49 40 60 88 77-54, Fax: +49 40 60 88 77-34

Mobil: +49 151 27 65 17 84

E-Mail: gesa.christiansen@euralis.de Bitte beachten: Sämtliches zur Verfügung gestellte Bildmaterial darf nur mit der ausdrücklichen Quellenangabe „EURALIS Saaten GmbH“ abgedruckt werden.